

26.04.2011

Türkei größter Kunde für Rindfleisch außerhalb der EU

Die Türkei ist für deutsche Rindfleisch-Exporteure der bedeutsamste Kunde außerhalb der Staatengemeinschaft geworden. Während am Jahresbeginn 2010 so gut wie kein Handel möglich war, konnten im Zeitraum von Januar bis Februar 2011 rund 6.500 t Rindfleisch dorthin verkauft werden. Russische Importeure disponierten gegenüber dem Vorjahr mehr als doppelt so viel Rindfleisch aus Deutschland. Mit rund 3.700 t rutschte Russland aber erstmalig auf Platz zwei der wichtigsten Drittlandskunden ab.

Der Versand in die Nachbarländer innerhalb der Staatengemeinschaft war um ein Fünftel rückläufig. Relativ hohe Preise für deutsche Ware treffen auf eine schwächere Kaufkraft infolge der Sparpakete der Länder in Südeuropa, so dass die Ausfuhren in die EU Federn ließen. Bis auf Spanien mit knapp behaupteten Lieferungen und Dänemark (6.700 t insgesamt, + 23 %), fielen die Versandlieferungen nach Frankreich, Italien, Griechenland und in die Niederlande zwischen 14 % und 45 % kleiner als im Vorjahreszeitraum aus. Besonders deutsches Jungbullen-Rindfleisch für Italien und Griechenland war infolge des relativ hohen Preisniveaus weniger stark gefragt. Ware von weiblichen Rindern ist europaweit relativ knapp und teuer. Ein verstärkter internationaler Handel schmälert aber auch die Marktanteile deutscher Ware, da infolge der hohen deutschen Preise die Wettbewerbsposition gegenüber der nationalen Ware an den Auslandsmärkten nachgelassen hat.

<http://www.ami-informiert.de/>